



Lies mit mir!

Hannas Traum vom Ballett

Silvia Konstantinou • Tanja Husmann (Illustr.)



SCM

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur
Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen
Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher
Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Bei Gott ist nichts unmöglich.

Lukas 1,37

© 2020 Sonderausgabe

© 2017 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten
Internet: www.scm-verlag.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

Illustration: Tanja Husmann, www.dekoartistda.de

Satz: Katrin Schäder, Velbert

Druck und Bindung: Finidr, s. r. o.

Gedruckt in Tschechien

ISBN 978-3-417-28880-3

Bestell-Nr. 228.880

Lesehilfe

In diesem Buch gibt es Wörter, die nicht leicht zu lesen sind. Sie gehören zu Hannas Geschichte. Das sind sie:

ARABESQUE lies: **ARABESK**

Bei dieser Figur steht die Ballerina auf einem Bein und hat das andere Bein mit gestrecktem Knie nach hinten gehoben.

AUFFÜHRUNG **AUF – FÜHRUNG**

BALLETAKADEMIE **BALLET – AKADEMIE**

CHOREOGRAFIE lies: **KOREOGRAFIE**

Das ist eine festgelegte Folge von Bewegungen, die zusammen einen bestimmten Tanz ergeben.

ELEVE **ELEVE**

Eleven sind Ballettschüler. Elevinnen sind Ballettschülerinnen.

EXERCICES À LA BARRE .. lies: EXERBIB A LA BARR

Das sind Übungen an der Stange.

GERADEAUS GERADE – AUS

GRAND JETÉ lies: GRONG SCHETEH

Das ist ein Sprung mit gegrätschten Beinen.

HALBSPITZE HALB – SPITZE

Dabei steht man auf dem Fußballen.

MADAME lies: MADAMM

PAS DE DEUX lies: PA DE DÖ

Das ist ein Tanz zu zweit.

PAS DE TROIS lies: PA DE TROA

Das ist ein Tanz zu dritt.

PIANIST..... PIANIST

PIROUETTE lies: PIRUETTE

Dabei dreht man sich auf einem Bein.

SPITZENRÖCKCHEN SPITZEN – RÖCKCHEN

TANZSAAL TANZ – SAAL

THEATER THEATER

TRAINIEREN lies: TRENIEREN

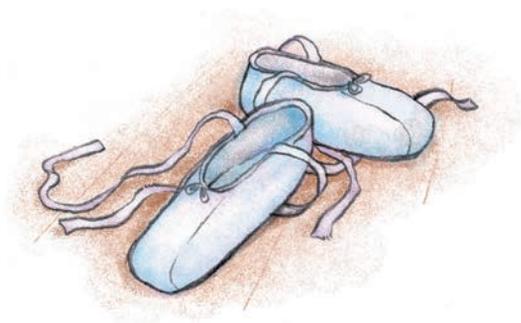
TRIKOT lies: TRIKO

TUTU lies: TÜTÜ

Das ist der Rock, der am Trikot befestigt ist.

Er besteht aus mehreren Schichten Tüll.

VIELLEICHT VIELLEICHT



Theaterabend mit Folgen

Klick-klack – die Tür fällt ins Schloss und Hanna saust hinüber ins Schlafzimmer der Eltern. Ihre Mama ist mit dem kleinen Bruder zum Einkaufen gegangen. Jetzt will Hanna die Zeit nutzen, um vor dem großen Spiegel des Kleiderschranks zu üben. Schnell schlüpft sie aus der Hose und bindet sich ein Seidentuch um die Hüfte. Es sieht fast wie ein Ballettrock aus. Dann steckt sie noch ihre Haare zusammen – und es geht los!

Hanna stellt sich vor den Spiegel. Sie reckt und streckt sich. Sie versucht, auf den Zehenspitzen zu gehen. Dabei hebt sie die Arme hoch über den Kopf und formt einen Bogen in der Luft. Das ist gar nicht so einfach. Hanna wackelt und zittert dabei wie ein Pudding.



Immer wieder probiert sie es.



So wie sie es letzte Woche im Theater gesehen hat. Ach, war das herrlich! Die Primaballerina war wunderschön und bewegte sich so geschmeidig wie eine Katze.

Hanna schließt kurz die Augen. In ihrer Erinnerung sieht sie die Bühne. Von beiden Seiten treten Tänzerinnen auf. Sie trippeln bis zur Mitte und bilden einen Kreis um die Primaballerina. Danach sinken sie zu Boden. Die Spitzenröckchen liegen ausgebreitet wie aufgeblühte Seerosen da. Das

Publikum spendet einen großen Applaus.
Im Spiegel flüstert Hanna sich zu: „Ich will das auch ...“ Dann springt sie in die Höhe. Autsch, jetzt hat sie sich den Knöchel verdreht! Was für ein Unterschied! Im Theater wirkten die Tänzerinnen so leicht wie Federn. Hanna hingegen fühlt sich schwer. Aber sie macht trotzdem weiter.



Sie dreht sich und breitet ihre Arme aus.

Sie wendet die Handflächen nach außen und lässt sich allerlei Bewegungen einfallen. Das macht Spaß. Hanna findet, es sieht gar nicht so schlecht aus. Nun lacht sie in den Spiegel und ruft ausgelassen: „Meine Damen und Herren, nun sehen Sie Hanna, die berühmte Primaballerina!“

